

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 1

Artikel: Mein Wunsch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465815>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein Wunsch

Unter diesem lockenden Titel lese ich in einer neueren Zürcher Zeitung ...

Einfacher Dame, charmant im Benehmen, würde die Hand zum Ehebund geben, will sie dem schönen Heim die Zierde und mir die ordnungsliebende Hausfrau sein. Naturfreundin, protestantisch und Alter 42 bis Sechzigerin. [Schweizerin, Dame, die mit Liebe und Freude den Haushalt will pflegen, den Mitmenschen und Tierchen vermag ein Quintchen Liebe zu geben, wird um gefl. Offerten gebeten mit Bild und Beschrieb, zuhänden des Annoncen-Betrieb. Tochter, die ihre liebe Mutter nicht kann verlassen, möge die Gelegenheit beim Schopfe erfassen. Gefl. Mitteilung unter Chiffre B 15101. Discretion Ehrensache! Selbstbewerberinnen werden zuerst bedacht!

... darauf konnt' ich's nicht verbeissen und ich meldete mich ...

Liebi Chiffer «Fühzähtusig hundert un eis!
Oh, wie schloht mir's Härzli so heiss.
Mis Müetti, mini Chatze, mis Maili und i,
Mir möchtet so gärn Dini Huusg'nosse
's Müetti hät d'Finanze, das chunnt sicher
z'erscht,
Mini Chatze sin Tierli, wo d'Zfriedeheit
lehrscht.
Mis Maili cha choche, es isch grad e Freud
Und i bin e Jumpfer, tue Niemerm nüt z'Leid,
Bi no nit ganz Füzgü und 's Bildli chasch ha,
Wenn's würlk mi braichti, als «Bedacht»
z'cho dra.
Im Härzli wie zwänzgi, und 's Gsicht ischt
nit leid,
Schrieb:
Selnaupostlagernd, an d'Vierchatzemaïd.
Maka

Le dernier cri

Unentbehrlich für jede moderne Dame:
Der Lippenstift von
ALFRED PUDUBEC, PARFUMEUR
Avenue de l'opéra . PARIS
in 136 verschiedenen Modefarben — von
Zeisiggrün bis Tiefschwarz — zum Kleide
passend.

Bei grossen Anlässen entsteht so ein überaus farbenfrohes Bild. E. H.

Brennende Liebe und ihre Folgen

